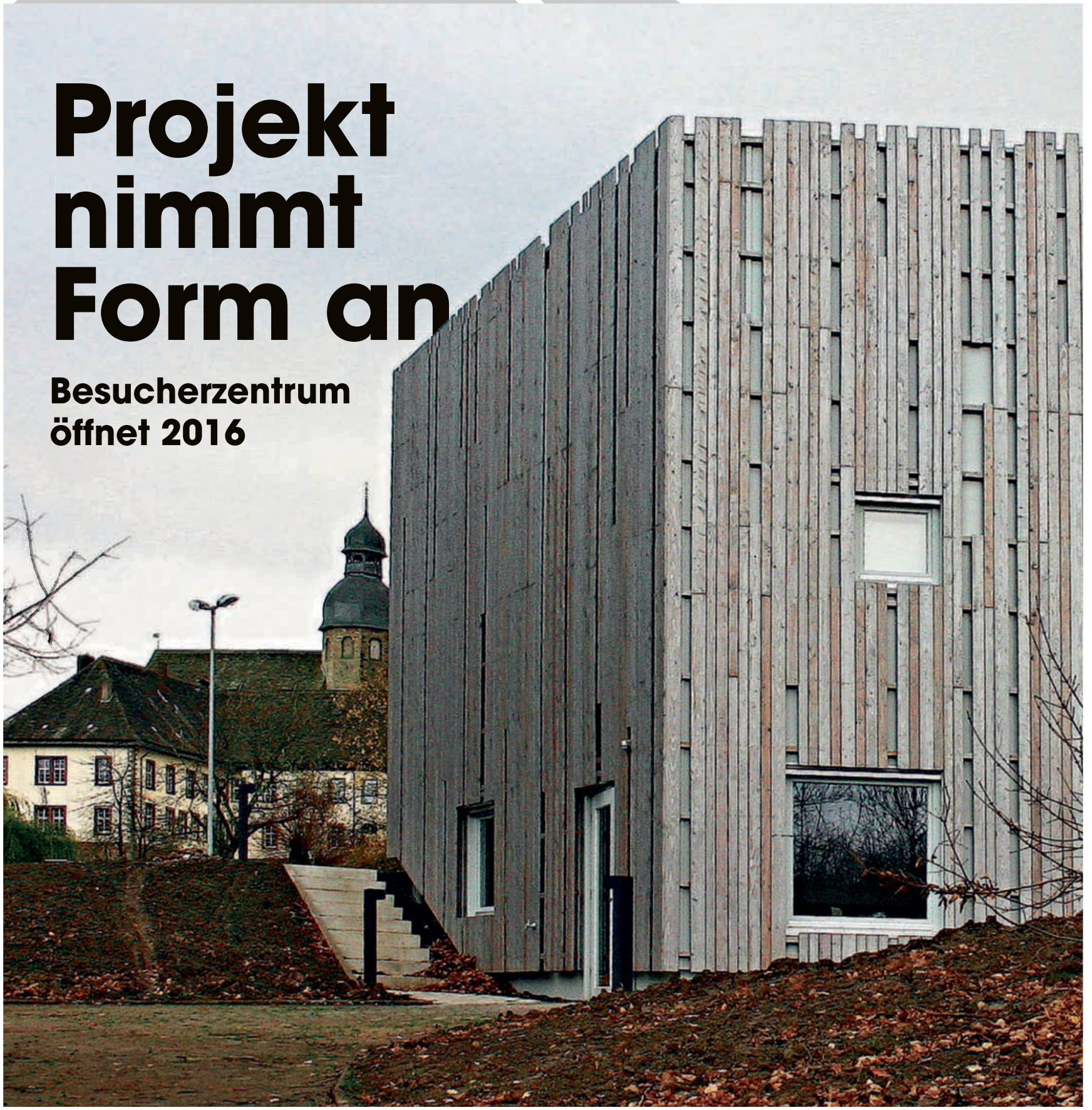
Marienmünster Erleben

Amtsblatt der Stadt Marienmünster
Neues aus Altenbergen, Born, Bredenborn, Bremerberg,
Eilversen, Großenbreden, Hohehaus, Kleinenbreden,
Kollerbeck, Löwendorf, Münsterbrock, Papenhöfen und Vörden
Nr. 81 ■ 27. November 2015

Projekt nimmt Form an

Besucherzentrum öffnet 2016



WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

In dieser Ausgabe

5 **Hauptmann**
erringt Königswürde

6 **Telefon-Verzeichnis**
der Stadt Marienmünster

8 **Kulturakteure**
netzwerken

9 **Feuerwehr**
schlägt Schützen

10/11 **Treffpunkt**
im Dorf

12 **Germanen**
trumpfen auf

15 **Aushängeschild**
der Klosterregion

16 **Rätseln**
erwünscht

17 **Ein Stifter**
Europas

18/19 **Kinderspaß**
und Wellnessabend

20 **»Kasalla«**
bei der »Kölschen Nacht«

21-23 **Amtliche Mitteilungen**

Die nächste Ausgabe von MARIENMÜNSTER ERLEBEN erscheint am Freitag, 18. Dezember. Der Redaktionsschluss ist am Freitag, 4. Dezember.

Marienmünster Erleben

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:
André Best, Ulrich Windolph

Chef vom Dienst: Michael Bräucker

Verantw. Redakteurin: Ellen Grundmann

Redaktion:
Bettina Schulz (verantw.), Sabrina Rheker
Westerbachstraße 27, 37671 Höxter
Telefon: 05271/97 28 70
Telefax: 05271/97 28 72
marienmuenster@westfalen-blatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Marienmünster, vertreten durch den Bürgermeister

Zustellung/Vertrieb: (05271) 97 28 20

Verlag: Panorama Verlags- und Werbegesellschaft mbH
Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Telefon 0521/585-0
www.westfalen-blatt.de
wb@westfalen-blatt.de

Tel. Anzeigen-Verkauf: (0521) 58 58

Geschäftsführung:
Frank Best
Gabriele Förster
(verantwortlich für Anzeigen)

Anzeigenpreisliste Nr. 26, gültig ab 1. 1. 2015

Vertrieb: ZVG Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH
Geschäftsführung:
Lutz Klausmeier, Ulrich Baumbach

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Wir verwenden Zeitungspapier hohem Altpapieranteil

Sie möchten eine Anzeige in Ihrem Amtlichen Mitteilungsblatt Marienmünster ERLEBEN schalten? Unsere **Anzeigenberaterin Nicole Bartolles** gibt Ihnen gerne Auskunft. Sie ist erreichbar unter:
05271/97 28 35
n.bartolles@westfalen-blatt.de

Sie haben ein spannendes Thema für die nächste Ausgabe von MARIENMÜNSTER ERLEBEN? Unsere **Mitarbeiterin Sabrina Rheker** hilft Ihnen gerne weiter.
05271/97 28 69
marienmuenster@westfalen-blatt.de

Titelbild: Das neue Besucherzentrum informiert demnächst über die Klosterregeion. Foto: Ralf Brakemeier

»Schwein gehabt«: Im Wirtshaus wird's wild

Kulinarisch haben Wild und Gans derzeit Hochsaison im »Wirtshaus am Brunnen« in Vörden. Nicht nur auf der Speisekarte des Restaurants finden sich die regionalen Produkte mit westfälischer Note in der Zubereitung, auch die Kunst begleitet die Gaumenfreuden und lässt den Aufenthalt zu einem Genuss und Erlebnis werden. Inhaberin Antje Lange sorgt für den kulinarischen Beitrag, Wolfgang Göllner für die Kunst an den Wänden des Gastraumes und der Hotelzimmer. Bereits seit zehn Jahren besteht die Kooperation. Dominierten in den Karikaturen des Künstlers kürzlich noch gezeichnete Ansichten aus dem Alltagsleben des Wildtieres, sieht die neue Ausstellung ab Dezember das Hausschwein im Mittelpunkt der kolorierten Federzeichnungen (unten). Der bezeichnende Titel: »Schwein gehabt«. bet/Foto/Repro: Bettina Schulz

NEUES aus dem Rathaus

Der Bürgermeister informiert

Stiftung ist ausgezeichnet

Ein großer Tag für die Kulturstiftung Marienmünster. Am 27. Oktober wurde im Gymnasium Marianum in Warburg der **Deutsche Bürgerpreis der Sparkasse** verliehen. Unter den Preisträgern war auch die Kulturstiftung Marienmünster. Die Stiftung wurde für ihr ehrenamtliches und gemeinnütziges Engagement für die Kultur und die Klosterregion am Standort der Abtei Marienmünster geehrt.

Die Sparkassenvorstände Jens Härtel und Achim Frohss, Landrat Friedhelm Spieker und unser Bundestagsabgeordnete Christian Haase drückten durch ihre Teilnahme ihre Wertschätzung für das Ehrenamt und die vielen selbstlosen Aktivitäten für die Gesellschaft aus.

Der Deutsche Bürgerpreis wird vergeben von der bundesweiten Initiative »Für mich. Für uns. Für alle«, die ein Bündnis aus Sparkassen, Bundestagsabgeordneten, Städten, Landkreisen und Gemeinden ist.

»Dank der Kulturstiftung ist die Abtei Marienmünster wieder das, was Klöster über viele Jahrhunderte waren – kulturelle Zentren unserer Gesellschaft«, sagte Achim Frohss in seiner Laudatio.

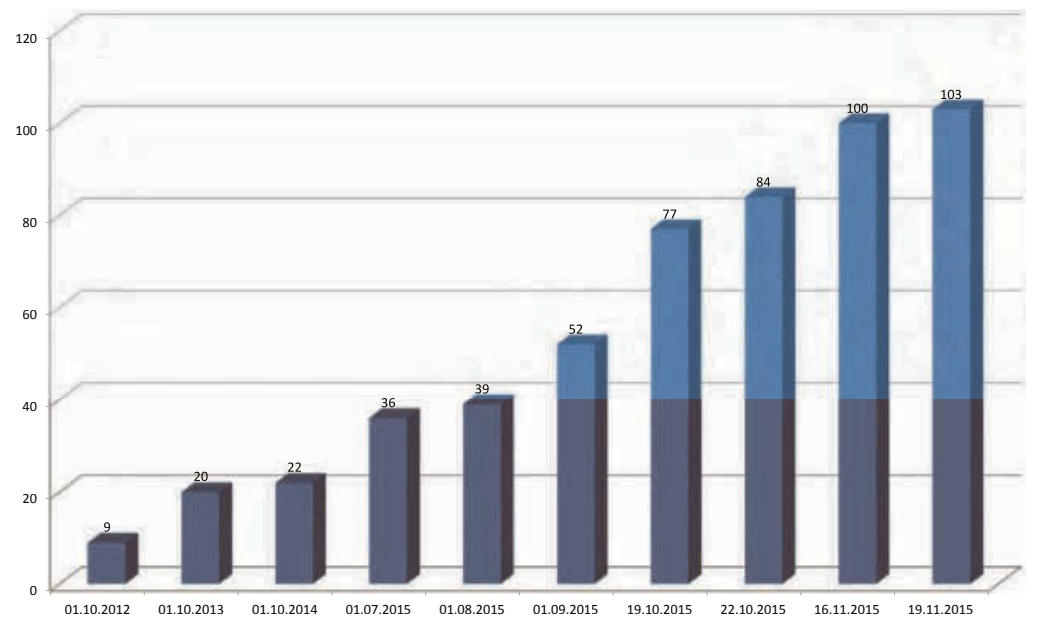
Für die vielen ehrenamtlichen Helfer der Kulturstiftung waren stellvertretend Heike Mathejczyk und Elmar Grasshoff dabei. Diese beiden haben im laufenden Projekt zum Bau des Tourist-Informationszentrums und der Gestaltung der Außenanlage die meisten ehrenamtlichen Stunden geleistet. An dieser Stelle noch einmal meinen ganz herzlichen Dank für die Unterstützung durch die vielen freiwilligen Helfer bei diesem Projekt. Es waren über die Dauer des Projektes fast 130 Personen ehrenamtlich aktiv und haben zum Gelingen beigetragen. Ich höre immer wieder: »Es hat allen Spaß gemacht«.

Und noch ein freudiges Ereignis. Unser **saniertes Freizeithallenbad** steht seit dem 26. Oktober wieder für den öffentlichen Badebetrieb und für Schulen, Kindergärten, Sportvereine und sonstige organisierte Nutzergruppen zur Verfügung. Am Samstag, 5. Dezember, werden wir um 14 Uhr mit geladenen Gästen aus Sport und Politik und mit den beteiligten Firmen und Arbeitern in der Cafeteria Plitsch-Platsch des Hallenbades die offizielle Wiedereröffnung feiern. Für alle Badegäste ist an diesem Tag der Eintritt frei.

Die aktuelle Entwicklung bei der **Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden** veranlasst mich, an dieser Stelle ein paar Worte zu der Entwicklung zu sagen. Parallel zu dem Zustrom von Flüchtlingen in unserem Land entwickeln sich natürlich auch die Zuweisungen an die Stadt Marienmünster. In der Jahresmitte zum Stichtag 1. Juli 2015 waren bei uns 36 Personen registriert. Zum Stichtag 19. November, also ganze 20 Wochen später, lag die Zahl der aufgenommenen Personen schon bei 103 (siehe Grafik). Dies stellt auch die Stadt Marienmünster vor enorme Herausforderungen. Unsere Strategie, die Flüchtlinge dezentral unterzubringen und auf die Ortschaften der Stadt soweit wie möglich zu verteilen, ist bisher aufgegangen. Nach unseren öffentlichen Aufrufen sind uns brauchbare, aber auch ungeeignete Objekte, angeboten worden. Inzwischen sind auch einige Wohnungen und Häuser von der Stadt angemietet und bezogen worden.

Die Delegation der Kulturstiftung Marienmünster bei der Verleihung des Deutschen Bürgerpreises in Warburg (von links): Bürgermeister und Vorstandsmitglied Robert Klocke, Heike Mathejczyk, Vorstandsmitglied Hans-Hermann Jansen, Elmar Grasshoff, Carmen Jansen und der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Jens Härtel.

Anzahl der Flüchtlinge und Asylsuchenden



Wir stoßen jetzt allerdings so langsam an unsere Grenzen. Insofern kann ich auch die Option, das leer stehende Gebäude der ehemaligen Grundschule in Bredenborn mit in die Überlegungen einzubeziehen, nicht mehr ausschließen. Wir werden, falls es soweit kommt, die Öffentlichkeit in geeigneter Form rechtzeitig im Vorfeld informieren. Dem Ortsausschuss Bredenborn und dem Hauptausschuss habe ich in den Sitzungen am 17. und 18. November über die Gesamtsituation in Kenntnis gesetzt und die Perspektiven erläutert.

Bisher konnte ich im gesamten Stadtgebiet eine außerordentliche Willkommenskultur gegenüber den Flüchtlingen feststellen. Zahlreiche Kontakte, Begegnungen, Initiativen, Hilfestellungen und Aktionen in einzelnen Ortschaften der Stadt waren und sind wirklich beispielhaft. Die jüngsten Aktivitäten einer ganzen Dorfgemeinschaft in Kleinenbreden, mit etwas mehr als 100 Einwohnern eine der kleineren Ortschaften unserer Stadt, haben mich wirklich beeindruckt. Ich hoffe und wünsche mir, dass diese Willkommenskultur auch bei weiter steigenden Flüchtlingszahlen aufrechterhalten und gelebt wird.

Daher schon einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hauptamtlich und ehrenamtlich um diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe kümmern und sich außerordentlich einbringen. Ohne die Unterstützung der vielen ehrenamtlich Engagierten ist diese Aufgabe nicht zu leisten.

Ihr Bürgermeister
Robert Klocke

Bürgermeister
Robert Klocke

NEUES aus dem Rathaus

Wichtige Telefonnummern, Öffnungszeiten und Müllabfuhrtermine

Polizei

Notruf	**110**
Polizeiwache Höxter	
Bezirksdienst Marienmünster,	**05271/96 20**
Polizeihauptkommissar Wolfgang Unverzagt	
Sprechzeiten des Bezirksdienstes im Rathaus:	
dienstags 13 bis 15 Uhr	
donnerstags 11 bis 13 Uhr	

Ärztlicher Notdienst

Notruf: Feuer, Unfall, Notarzt	**112**
Zentrale Doktornummer	**0180/5 04 71 00**
Krankentransport	**05271/96 39 63**
Die **Leitstelle des Kreises Höxter** für den Rettungsdienst sowie der Feuer- und Katastrophenschutz in Brakel ist für allgemeine Anfragen und Auskünfte zu erreichen unter	**05272/3 72 70**
Zahnärztlicher Notdienst	
Bekanntgabe des Bereitschaftsdienstes erfolgt über	**05233/95 46 10**
Tierärztlicher Notdienst	
Tierarzt Andreas Hannen, Vörden:	**05276/9 59 60**

Notdienste der Stadt

Bereitschaft nach Dienstschluss:	**05276/9 86 91 88**
RWE Westfalen-Weser-Ems:	
Störung Gas:	**0800/0 79 34 27**
Eon Westfalen-Weser:	
Störannahme:	**0180/2 22 01 22**
Giftnotruf:	**0228/1 92 40**
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischer Berechtigungen	**116 116**

Müllabfuhr

Restmülltonne	
Mittwoch, 23. Dezember	Bereiche 1 und 2 (alle Ortschaften)
Papiertonne	
Donnerstag, 10. Dezember	Bereiche 1 und 2 (alle Ortschaften)
Biotonne	
Donnerstag, 3. Dezember	Bereiche 1 und 2 (alle Ortschaften)
Donnerstag, 17. Dezember	Bereiche 1 und 2 (alle Ortschaften)
Mittwoch, 30. Dezember	Bereich 1 (Abtei, Bremerberg, Eilversen, Großenbreden, Hohehaus, Kleinenbreden, Kollerbeck, Löwendorf, Oldenburg, Papenhöfen, Vörden)
Donnerstag, 31. Dezember	Bereich 2 (Bredenborn)
Gelber Sack	
Freitag, 4. Dezember	Bereich 2 (Altenbergen, Born, Bredenborn und Münsterbrock)
Montag, 28. Dezember	Bereich 1 (Abtei, Bremerberg, Eilversen, Großenbreden, Hohehaus, Kleinenbreden, Kollerbeck, Löwendorf, Oldenburg, Papenhöfen, Vörden)
Wertstoffsammlung	für das gesamte Stadtgebiet auf der Erweiterungsfläche des Gewerbegebietes in Vörden (östlich der K 64 Richtung Großenbreden)
Samstag, 19. Dezember, 9 bis 11 Uhr	

Sperrmüll wird wöchentlich und **Elektrogroßgeräte** werden alle 14 Tage abgeholt. Die Ansprechpartner rund um die Abfallwirtschaft (Kreis Höxter, Abfallservice) sind unter der kostenlosen Nummer 0800 /1 00 06 37 erreichbar. Sie nehmen Bestellungen entgegen und erteilen Auskunft zu entstehenden Kosten.

Hilfe und Beratung

Kinder- und Jugendtelefon	**0800/1 11 03 33***
Elterntelefon	**0800/1 11 05 50***
Telefonseelsorge	
Evangelisch	**0800/1 11 01 11***
Katholisch	**0800/1 11 02 22***

*Die Nummer des Anrufenden wird nicht angezeigt.

Gruppe trifft sich

■ Die Selbsthilfegruppe Sucht trifft sich jeden Mittwoch im Albert-Schweitzer-Haus, Berliner Straße 16, in Vörden. Die Gruppentreffen sind jeweils in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr.

Bredenborner Sänger erhalten Auszeichnung

Über eine besondere Ehrung haben sich jetzt Mitglieder des Männergesangvereins Bredenborn gefreut. Der Vorsitzende des Chorverbandes Höxter/Warburg, Heinz Hartmann (Siebter von links) aus Steinheim, hat die Sänger Josef Hecker (mit Urkunde von links nach rechts): Heinrich Koch und Robert Bickmann für 60 Jahre aktive Sangestätigkeit mit der Ehrennadel nebst Ehrenurkunde vom Deutschen Chorverband bedacht. Auch der Vorstand des MGV sprach den Geehrten seinen besonderen Dank aus.

Ein junger Hofstaat regiert die Schützen in Kollerbeck im kommenden Jahr: (von links) Tobias Ludwig, Simon Reinhard, König André Reinhard und Cord Meise mit ihren Damen (von links) Ronja Lemke, Carolin Hamelmann, Königin Nadine Anders und Anna Detmar.

Reinhard ist neuer König

■ Großer Jubel in Kollerbeck: Auf dem Schießstand im Schützenhaus Düsternsiek hat jetzt der langjährige engagierte Hauptmann André Reinhard souverän mit 35 Ring die Königswürde errungen. Damit wird im Jahr 2016 erstmals seit 17 Jahren wieder ein Jungschütze in Kollerbeck regieren. Zu seiner Königin erwählte der 27-Jährige Nadine Anders, die schon in Bad Driburg als Kronprinzessin royale Erfahrungen sammeln konnte. Den Kollerbecker Hofstaat komplettieren Tobias Ludwig und Ronja Lemke, Simon Reinhard und Carolin Hamelmann sowie Cord Meise und Anna Detmar.

Nach der Proklamation durch Oberst Karlheinz Mönks wurde im Schützenhaus anschließend noch kräftig gefeiert. Das Kollerbecker Schützenfest findet im kommenden Jahr vom 2. bis 4. Juli statt.

Meisterschaft findet verdiente Sieger

Die Senior-Meisterschaft der Tischtennisabteilung des SV Vörden hat nach spannenden Spielen verdiente Sieger gefunden. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Dirk Pies konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen stärken.

Bei den Herren B kam es nach Gruppenphase und K.O.-Runde zum Finale »Erfahren gegen Nachwuchs« zwischen Rudolf Fromme und David Meyer aus der ersten Jugendmannschaft. Dabei setzte sich die Routine knapp durch und Rudolf Fromme konnte sich den Meistertitel sichern.

Im Herren A Wettbewerb wurde im Modus »Jeder gegen Jeden« gekämpft. Dabei kristallisierte sich schon nach den ersten Spielen Jens Hagelüken als ernst zu nehmender Anwärter auf den Titel heraus, konnte er doch seine herausragende Form aus der Meisterschaft auf das Turnier übertragen. So waren alle seine Gegner chancenlos. Am Ende wurde er verdient mit einer makellosen Bilanz von 6:0 Siegen Vereinsmeister 2015.

In der Doppelkonkurrenz wurden die Partner ausgelost, so ergaben sich viele interessante Paarungen aus jung und »älter«. Am Ende, in dem im Ko-Modus ausgetragenen Wettbewerb, wurde die stärkste Paarung mit Jens Hagelüken und Noah Ahlemeyer Vereinsmeister. Den Vizetitel errangen die Endspielgegner Rudolf Fromme und David Meyer. Den dritten Platz konnten sich Gil Grawe und Franziska Ahlemeyer erkämpfen. Nun können sich alle eine Saison lang mit dem neuen Vereinsmeister messen. Für den Nachwuchs geht es Ende November ebenfalls um den Vereinsmeistertitel.

Im folgenden die Platzierungen.

Herren B: 1. Rudof Fromme, 2. David Meyer, 3. Leon Wolf

Herren A: 1. Jens Hagelüken, 2. Stefan Schmereim, 3. Jürgen Ahlemeyer

Doppel: 1. Jens Hagelüken/Noah Ahlemeyer, 2. Rudolf Fromme/David Meyer, 3. Gil Grawe/Franziska Ahlemeyer.

Die Tischtennisspieler des SV Vörden haben spannende Wettkampfrunden erlebt und würdige Sieger gefunden.

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Altenbergen für das Jagdjahr 2015/2016 findet am Freitag, den 4. Dezember 2015, um 20 Uhr, in der Gaststätte Hölting-Drüke statt.

Alle Jagdgenossen sind hiermit herzlich eingeladen.

Der Jagdvorsteher

Altenbergen, im November 2015

Telefon-Nummern und Email-Adressen der Stadt Marienmünster

Telefonzentrale: 05276/9898-0; Telefax: 05276/9898-90 oder -91; Email: info@marienmuenster.de;
Internet: www.marienmuenster.de

- Stand 1. November 2015 -

Bürgermeister
Robert Klocke
05276/9898-23 (dienstl.)
05284/5031 (privat)
Fax 05276/9898-7723 (dienstl.)
0171/6228411 (mobil)
klocke@marienmuenster.de

Allgemeiner Vertreter: Josef Suermann

Hauptamt (Wahlen, Schulen, Presse, Kindergärten, Personal, Kultur, Sport, VHS, Archiv, EDV, ÖPNV, Musikschule, Ratsarbeit)	**Kämmerei** (Steuern, Abgaben, Abfall, Abwasser, Wasser, Liegenschaften, Stadtkasse, Forst, Finanzwesen, Beiträge)	**Amt für Ordnung und Soziales** (Meldewesen, Standesamt, Friedhöfe, Feuer, Ordnungsangel., Fremdenverkehr, Fundsachen, Gewerbe, Sozialhilfe, Rentenversicherung, Wohngeld, Schwerbehinderte, Grundsicherung, Rundfunkgebühren)	**Baubereich** (Tief- und Hochbau, Stadtplanung, Bauhof, Denkmalpflege, Bauanträge)
Suermann, Josef 05276/9898-25 suermann@marienmuenster.de	**Meier, Gregor** 05276/9898-15 meier@marienmuenster.de	**Meyer, Elmar** 05276/9898-20 meyer@marienmuenster.de	**Niemann, Stefan** 05276/9898-29 niemann@marienmuenster.de
Offergeld, Gerlinde 05276/9898-24 offergeld@marienmuenster.de	**Bohlmann, Albert** 05276/9898-16 bohlmann@marienmuenster.de	**Lange, Andreas** 05276/9898-12 lange@marienmuenster.de	**Hasenbein, Klaus** 05276/9898-26 hasenbein@marienmuenster.de
Krause, Gudrun 05276/9898-33 krause@marienmuenster.de	**Sievers, Volker** 05276/9898-13 sievers@marienmuenster.de	**Vogt, Petra** 05276/9898-19 vogt@marienmuenster.de	**Rheker, Katharina** 05276/9898-30 rheker@marienmuenster.de
	Hachmeier, Margarete 05276/9898-14 hachmeier@marienmuenster.de	**Schoppmeier, Roswitha** 05276/9898-19 schoppmeier@marienmuenster.de	**Peitsch, Matthias** 05276/9898-28 peitsch@marienmuenster.de

Notdienst der Verwaltung nach Dienstschluss und Rufbereitschaft für den Abwasser– und Wasserbereich: 05276/9869188

Grundschule Marienmünster
Schulstraße 3 - Vörden
Leitung 05276/9898-42
Sekretariat 05276/9898-40
schule@marienmuenster.de

Hausmeister Dietmar Höppner
05276/9898-44
Mobil 0173/5197936
hoeppner@marienmuenster.de

Baumkontrollen / Technik
Josef Ahlemeyer 05276/9898-11
Mobil 0173/5197939
ahlemeyer@marienmuenster.de

Sportstätten
Freizeithallenbad
Schwimmmeister 05276/9898-52
Cafeteria 05276/9898-53

Turnhalle Vörden
05276/9898-50

Wasserwerk
05276/7319
bauhof@marienmuenster.de

Forst
Jens Tegtmeier 0171/5873493
05238/9979816

Kindergärten/ Familienzentrum
Vörden 05276/9898-64
kigavoerden@marienmuenster.de

Kollerbeck 05284/434
Kigakollerbeck@marienmuenster.de

Kläranlage
05276/1308
klaeranlage@marienmuenster.de

Bauhof
05276/7319
bauhof@marienmuenster.de

Jeder Mitarbeiter in der Verwaltung ist per Fax erreichbar unter 05276/9898-77 + NSt-Nr. Beispiel: 05276/9898-7723 für Fax Bürgermeister Klocke

20 Jahre »Hennes Fründe Bredenborn«: Deshalb unternahmen die 60 Mitglieder und Fans eine Fahrt zum 1. FC Köln, um unter anderem eine Auszeichnung entgegen zu nehmen. Kleines Foto: Bredenborner Kinder durften beim Bundesligaspiel gemeinsam mit den Profifußballern auflaufen.

»Hennes Fründe« auf großer Fahrt

■ Der 1. FC Köln-Fanclub »Hennes Fründe«-Bredenborn feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag und wurde ins Geißbockheim, das Clubhaus des Vereins nach Köln eingeladen. Dort wurden die Bredenborner FC-Fans für ihre langjährige Treue ausgezeichnet.

Kölns ehemaliger Topstürmer Patrick Helmes hat eine große Urkunde an den Vorsitzenden Matthias »Turner« Bickmann und Geschäftsführer Thomas Liene überreicht, die sie stolz entgegen nahmen. Da im Vorfeld der Besuch eines Vorstandsmitglieds versprochen war, dies aber aus terminlichen Gründen nicht möglich war, wurden die »Hennes-Fründe« vom Fanbeauftragten zu einem Spiel eingeladen. Während des Mittagessens ergab sich die Möglichkeit, Erinnerungsfotos mit den Spielern zu machen. Der Höhepunkt sollte aber noch folgen: Elf Bredenborner Kinder durften im Nachmittagsspiel des 1.FC Köln gegen die TSG Hoffenheim an der Hand der Profis mit auf das Spielfeld einlaufen. Vor 48 000 Zuschauern war es für die Kleinen ein einmaliges Erlebnis.

Dass das Spiel gegen die TSG Hoffenheim nur 0:0 endete, störte wenig. Denn sportlich ging es beim FC in den vergangenen Jahren auf und ab. Trotzdem entwickelte sich der Fanclub aus 15 Gründungsmitgliedern im Jahre 1994 zu einem familienorientierten Verein, der neben Stadionbesuchen auch noch vieles gemeinsam unternimmt, wie Grillen, Weihnachtsfeier, Menschenkicker. Mehr als 40 Mitglieder und 20 Kinder zählt der Verein, Tendenz steigend. Neumitglieder, auch aus Nachbargemeinden, sind willkommen. Kontakt: Matthias Bickmann, unter Telefon **05276/84 96** oder **www.bredenborn.de.**

Die Kinder stehen im Mittelpunkt

■ Im kommenden Jahr feiert der Kindergarten in Bredenborn seinen 90. Geburtstag. Generationen von Kindern haben hier gespielt, gelacht und getanzt. Der Kindergarten ist tief verwurzelt in der Bevölkerung und fester Bestandteil des Ortes, da im Grunde jeder noch lebende Bredenborner hier seine Kinderjahre verbracht hat.

Dieses besondere Bestehen haben sich einige Eltern zum Anlass genommen, den Kindergarten durch Gründung eines Fördervereins zu unterstützen. Auf einer Versammlung wurde die Gründung des »Fördervereins Katholischer Kindergarten St. Joseph Bredenborn« beschlossen. Der Zweck des Fördervereins ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung des Kindergartens. »Wir möchten dem Förderverein helfen«, erläutert der Vorsitzende Markus Wellbrink. »Die Kontakte zum Träger und zur Leitung des Kindergartens sind gut und ich bin überzeugt, dass wir zusammen viele positive Dinge anstoßen können.«

Der Gründungsvorstand des Fördervereins setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Markus Wellbrink, dem zweiten Vorsitzenden Thomas Schlick und der Geschäftsführerin Sandra Appelt.

Der Kindergarten Bredenborn wird aktuell von mehr als 30 Kindern zwischen zwei und sechs Jahren in zwei Gruppen besucht. »Die Gerüchte, der Förderverein wurde nur gegründet, um die Existenz des Kindergartens zu retten, stimmen nicht«, so Wellbrink. »Der Kindergarten ist aus meiner Sicht zukunftssicher aufgestellt und aus Bredenborn gar nicht wegzudenken. Wir möchten jedem die Möglichkeit geben, den Kindergarten zu unterstützen.« Der Beitrag wurde mit einem Euro pro Monat extra niedrig gewählt. »Das ist für den Einzelnen vielleicht nicht sehr viel, aber in einer starken Gemeinschaft kann man damit viel erreichen«, sagt der Vorstand abschließend.

Mitgliedsanträge stehen auf **www.bredenborn.de** zum Download bereit.

Kein Baumverkauf

■ Die Schützenbruderschaft Großen- und Kleinenbreden hat seit 2009 jedes Jahr im Advent Weihnachtsbäume aus dem Sauerland zum Verkauf angeboten. Viele Kunden waren von dem Bringservice innerhalb des Stadtgebietes begeistert. So zählte auch der Bürgermeister stets zur Stammkundschaft. Leider kann der Verein den Verkauf nicht erneut anbieten, da der Zulieferant in diesem Jahr nicht die entsprechende Ware zur Verfügung stellen kann und kein adäquater Ersatz gefunden wurde. Im Hinblick auf die zunehmende Konkurrenz durch die Supermarktketten sei eine Neuauflage in der Zukunft ungewiss.

KÖB erweitert Angebot

■ Die katholische Bücherei der Abtei Marienmünster bietet neue Bücher, Hörbücher und CDs zur Ausleihe an. Für die Kinder wurden viele Bilderbücher und Exemplare bekannter Lesereihen angeschafft. Die Ausleihe ist sonntags nach dem Hochamt gegen 10.30 Uhr.

Über die rege Beteiligung beim vierten Netzwerktreffen der Kulturakteure im Korbmacher-Museum Dalhausen freuten sich (von links) Vereinsvorsitzender Jürgen Böker, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Bürgermeister Hubertus Grimm, Kulturmanagerin Julia Siebeck, Korbflechtmeister Hansgert Butterweck und Christina Dunschen, Leiterin der Abteilung Schule und Kultur beim Kreis Höxter.

Die Kunst des Korbflechtens

»Beverungen ist die Kulturhauptstadt im Kreis Höxter«: Hubertus Grimm, Bürgermeister der Stadt Beverungen, lehnte sich bei der Begrüßung zum vierten Netzwerktreffen der Kulturakteure im Kreis Höxter im Korbmacher-Museum in Dalhausen weit aus dem Fenster.

Doch das zustimmende Nicken der gut 70 Teilnehmer schien ihm Recht zu geben – das sieht er wohl nicht alleine so. Jedenfalls konnte sich das Korbmacher-Museum als wichtiges Standbein für diese Rolle präsentieren.

Nicht zum ersten Mal dabei, aber erstmalig in seiner Funktion als Vorsitzender des neu gegründeten Kulturbeirates für den Kreis Höxter, nahm Martin Stamm vom Arbeitskreis Kultur im Heimat- und Verkehrsverein Nieheim an der Veranstaltung teil. Julia Siebeck, Kulturmanagerin des Kreises Höxter, nutzte die Gelegenheit, dieses Gremium vorzustellen, das als Sprachrohr für die Kulturschaffenden agieren soll.

Tiefe Einblicke in die Besonderheiten des Museums und in die Kunst des Korbflechtens gab Hansgert Butterweck. Der Korbmachermeister zeigte wie es gelingen kann, die Menschen zu begeistern. Eine Rolle spielt dabei die Akademie »Flechtsommer«, an der Menschen aus ganz Europa teilnehmen. Dabei zählten nicht ausgefeilte Spezialwerkzeuge sondern Intuition, Einfühlung und Durchhaltevermögen.

Obwohl noch keine Termine für 2016 feststehen, lägen schon jetzt Anmeldungen für den Flechtsommer vor. »Die internationale Ausrichtung der Akademie hat zu einer enormen Ausweitung unseres Netzwerkes geführt«, so Butterweck. »Es gibt in ganz Europa nur wenige Orte, die so ein vielseitiges Angebot zum Flechthandwerk anbieten und vor allem so authentisch verbunden sind mit einer lebendigen Flechttradition wie wir hier in Dalhausen mit dem Korbmacher-Museum.«

Dass Netzwerken auch auf Kreisebene funktionieren kann, bewiesen die Teilnehmer, die nach den Vorträgen in anregenden Gesprächen neue Kontakte knüpften oder bestehende vertieften. Einige nutzten auch die Gelegenheit, sich aus erster Hand über das Museum zu informieren. Die Reihe der Kultur-Netzwerktreffen soll aufgrund der positiven Resonanz auch 2016 fortgeführt werden.

Diakonie sammelt

■ Die Adventssammlung der Diakonie steht unter dem Motto »Gutes bewirken«. Vom 28. November bis 19. Dezember gehen die Ehrenamtlichen der evangelischen Kirchengemeinden und der Diakonie in die Haushalte. Der Wohlfahrtsverband sammelt dieses Mal für diakonische Projekte in den Gemeinden vor Ort (25 Prozent der Spenden), für die Flüchtlingsarbeit der Diakonie Paderborn-Höxter. (35 Prozent) und für die diakonische Arbeit des Landesverbandes (40 Prozent). Die Diakonie Paderborn-Höxter wirkt daran mit, Lebensperspektiven für Flüchtlinge zu erarbeiten, zum Beispiel durch die Arbeit in ihren Beratungsstellen und die Unterstützung von Ehrenamtlichen.

Den Musikverein Bredenborn gibt es in diesem Jahr seit 90 Jahren. Ein Konzert ist aus diesem Anlass am 13. Dezember geplant.

90 Jahre Musikverein

Das jährliche vorweihnachtliche Konzert des Musikvereins Bredenborn gehört zu den traditionellen Veranstaltungen im Kulturkreis Marienmünster.

In diesem Jahr ist das Konzert jedoch gleichzeitig auch das Jubiläumskonzert anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Vereins. Zu diesem besonderen Konzert mit vielen kleinen Überraschungen lädt der Musikverein für Sonntag, 13. Dezember, ab 14.30 Uhr in den Konzertsaal der Kulturstiftung Marienmünster ein. Gemeinsam mit ihrem Dirigent Andrey Doynikov haben die Musikerinnen und Musiker ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet, bei dem für jeden Musikgeschmack etwas dabei sein wird. Die Karten für diesen Konzertnachmittag sind wie gewohnt bei der Volksbank in Bredenborn, der Gaststätte Weber in Vörden, dem Modehaus Stamm in Nieheim sowie direkt bei Andreas Ahlemeyer vom Musikverein Bredenborn erhältlich.

Der Internetauftritt des Musikvereins ist unter **www.bredenborn.de** zu finden.

Beim Vereinsvergleichsschießen in Vörden dabei (von links): Jungschützenoberst Jörg Kreilos, Frank Offergeld (Jungschützen), Thomas Roggenbach (Feuerwehr), Andreas Roggenbach (Altschützen), Schießmeister Johannes Gröne sowie Altschützenoberst Elmar Lange.

Feuerwehrmänner treffen ins Schwarze

■ Die Marienmünsteraner Feuerwehr ist nicht nur top in der Brandbekämpfung, sondern auch zielsicher beim Schießen: Die Schützen der Feuerwehr haben beim diesjährigen Vereinsvergleichsschießen die Meisterschaft errungen.

Zum 31. Mal wurde auf Einladung der Schützenbruderschaft St. Peter und Paul Vörden das Vereinsvergleichsschießen Ende Oktober auf dem Schießstand im Gasthof Weber ausgetragen.

Um 15 Uhr eröffnete der Schießmeister Johannes Gröne die Veranstaltung und konnte acht Vereine begrüßen, die jeweils mit fünf Schützen antraten, um sich die Meisterschaft zu sichern.

Fünfeinhalb Stunden später standen die Sieger fest. Um 20.30 Uhr sind die Schützen der Feuerwehr gekürt worden. Sie belegten den ersten Platz mit einer Ringzahl von 150. Der zweite Platz wurde von den Jungschützen mit 146 Ringen errungen und den dritten Platz belegten die Altschützen mit 145 Ringen. Weitere Teilnehmer waren auch der Angelverein (142), der Knobelclub (142), der Boßelclub (142), der Heimat- und Kulturverein (139) sowie der Kirchenchor mit 129 Ringen.

Schießmeister Johannes Gröne, Altschützenoberst Elmar Lange und Jörg Kreilos, Oberst der Jungschützen, überreichten noch am Abend die Präsente an die Teilnehmer und zeigten sich hocherfreut über das gut besuchte Vereinsvergleichsschießen.

Für ausgezeichnete Schießergebnisse wurden außerdem Heribert Gröne, Thomas Roggenbach und Johannes Gröne (alle Feuerwehr) sowie Frank Offergeld (Jungschützen) geehrt, die jeweils 50 Ringe für ihre Vereine geschossen haben. »Wir gratulieren den Siegern und danken allen Teilnehmern und Zuschauern«, so die Organisatoren.

In gemütlicher Runde wurden nach dem offiziellen Teil noch einige Stunden bei bester Stimmung verbracht und sich über die verschiedenen Vereinsleben ausgetauscht.

Brennholz zu verkaufen

■ Die Stadt Marienmünster bietet auch im kommenden Winter Brennholz zum Verkauf an. Ab Waldweg werden im Forstbezirk Vörden (am Hungerberg und im Bereich des Minigolfplatzes/Freizeitsees) Stamm- und Kronenholzabschnitte (Buche, Eiche, Ahorn,) in Längen von 4 bis 5 Meter zu einem Preis von 40 Euro/Raummeter (56 Euro/Festmeter) zuzüglich 5,5 Prozent Mehrwertsteuer angeboten. Das Holz wird voraussichtlich ab April 2016 zur Aufarbeitung bereitstehen.

Gemessen an der in den Vorjahren verkauften Menge wird das zur Verfügung stehende Brennholz nicht mehr ausreichen, um alle Bestellungen erfüllen zu können. Um dennoch möglichst vielen Interessenten Brennholz anbieten zu können, wird die Abgabemenge auf 12 Raummeter (8,5 Festmeter) je Bewerber (Haushalt) begrenzt.

Der Brennholzbedarf kann bis zur insgesamt zur Verfügung stehenden Menge ab 1. Dezember bei den Mitarbeitern der Kämmerei Albert Bohlmann, Telefon 05276/98 98 16, und Gregor Meier, Telefon 05276/98 98 15, angemeldet werden.

Die Stadt Marienmünster weist darauf hin, dass bei der Aufarbeitung von Brennholz mit der Motorsäge unbedingt Schutzkleidung zu tragen und der »Motorsägenschein« zwingende Voraussetzung ist.

Eine Kopie dieses Nachweises ist bei der Bedarfsanmeldung vorzulegen.

Ihr Treppenspezialist
Michael Pollmann
Bau- und Möbeltischlerei
Fenster • Türen • Treppen • Innenausbau
Königstraße 2 · 37671 Höxter-Bosseborn
Telefon 0 52 78 / 12 97 · Handy 01 72 5 21 41 83

Ausführung der Außenanlagen
Tegetmeier
Ihr Experte für Garten & Landschaft
Tegetmeier GmbH · Warburger Straße 71 · 33034 Brakel
☎ 0 52 72/66 80 · www.tegetmeier-galabau.de

Viel Erfolg in den neuen Räumen!
www.landenbau-menzel.de
für bessere Geschäfte
ausbildender Tischlerei Meisterbetrieb
Laden- und Inneneinrichtungen
Thomas Menzel
Tischler/Geschäftsführer
Gartenstraße 1 · 37691 Derental/Solling
Telefon: 0 52 73 / 8 95 98 · Mobil: 0171 / 3 15 74 48
E-Mail: info@menzel-design.com

Elektro
Tobias Gädicke
Plattenweg 12
37671 Höxter-Lüchtringen
0 52 71 - 69 57 222
0175 - 500 73 15
elektro-gaedicke@t-online.de
Meisterbetrieb

Die Heizungs- und Sanitärarbeiten führte aus:
THOMAS KOCH GmbH + Co. KG
• Heizungs- und Solartechnik
• Sanitär- und Gasinstallation
• Rohrbruchortung
Am Holsterberg 5
33039 Nieheim
Tel.: 0 52 74 / 16 23
Fax: 18 10
Lager: Alersfelde 49

»Wir machen nicht zu, wir machen es schön«

Gemütliches Bistro, modernes Caféhaus, traditionelle Bäckerei – das, was Bäcker Krome in Bredenborn mitten im Ort nach sechswöchiger Umbauphase geschaffen hat, soll vor allen Dingen eins sein: ein Treffpunkt im Dorf.

Und den haben seit dem Tag der Eröffnung schon viele Kunden genutzt. Josef und Andrea Wolff wohnen »gleich schräg gegenüber«. Für sie kein Grund, nicht auch einmal auswärts zu frühstücken. Andrea Wolff kommt ursprünglich aus Köln. »Da war es ganz normal, dass man sich zum Frühstück im Café traf«, sagt sie und freut sich sehr darüber, dass sie dieses Angebot jetzt vor Ort nutzen kann. Sonst seien sie oft nach Nieheim, Steinheim oder Brakel gefahren.

So erging es auch der Frauensinggemeinschaft Bredenborn und dem Seniorenclub »Alte Liebe«. Alle paar Wochen treffen sich die rüstigen Rentner auf ein Frühstück oder zum Kaffeetrinken. Ab sofort finden diese Treffen in Bredenborn statt. »Unser ›neuer‹ Bäcker Krome ist ein absoluter Gewinn für den Ort«, kommt es übereinstimmend aus den Reihen der Teilnehmer.

So viel Lob und Zuspruch der ortsansässigen Kunden freut natürlich auch die Inhaber Monika und Bernd Krome. Sie haben zunächst sehr damit gerungen, ein solches Café gegen den ehemaligen Lebensmittelbereich einzutauschen. Schließlich galt es auch hier, auf jahrelange Stammkunden Rücksicht zu nehmen. Doch Beobachtungen vor Ort führten zu neuen Erkenntnissen. »Die wenigsten Kunden kamen, um die Lebensmittel einzukaufen«, weiß Monika Krome, »die meisten nutzten die wenigen gekauften Waren als Möglichkeit, um andere Menschen zu treffen.« Gespräche vor der Brötchentheke, Gespräche vor dem Geschäft, im Eingangsbereich – was fehlte waren Sitzplätze und Verpflegung. Dafür hat Bäckerei Krome jetzt gesorgt. Monika Krome: »Wir standen vor der Wahl: ›Schließen oder schön machen‹. Wir haben uns für schön machen entschieden.«

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Bis zu 30 Sitzplätze bietet der ehemalige Lebensmittelbereich. Der üppige Thekenbereich liegt vorn am Haupteingang, den man betritt, nachdem man zuvor die neu gestaltete Außenfläche mit Stein- und Buchsbaum-Beeten passiert hat. Das Mobiliar gibt sich gemütlich-modern in zurückhaltenden, harmonischen Farben. Das reichhaltige Brot- und Brötchensortiment findet der Kunde ebenso vor wie das Kuchen- und Teilchenangebot. Bistrotauglich wird Bäcker Krome durch seine neuen Frühstücksangebote: »Genießer-Frühstück«, »Gute Laune-Frühstück«, »Guten Morgen-Frühstück« sowie ein französisches Frühstück. Nicht zur vergessen das exklusive Sonntagsfrühstück.

Auch die neuen Öffnungszeiten in Bredenborn kommen geplanten wie spontanen Café-Besuchen entgegen. Durchgehend ist der neue Treffpunkt geöffnet:

Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr, Samstag von 6 bis 13 Uhr und Sonntag von 7 bis 13 Uhr.

Bettina Schulz

Monika und Bernd Krome (links/(Dritter von rechts) freuen sich mit den Handwerkern (von links) Tobias Gädicke, Dietmar Flügel, Michael Pollmann und Jan Dahlheimer über das gute bauliche Gelingen in der sechswöchigen Umbauphase ihrer Bredenborner Filiale. Foto: Ralf Brakemeier

Bäcker Krome

Ihr gemütliches Bistro in Bredenborn

Senioren nutzen den Treff beim Bäcker Krome in Bredenborn gern: Hier genießen der Seniorenclub »Alte Liebe« und die Frauensinggemeinschaft Bredenborn die Frühstücksangebote. Fotos: Bettina Schulz

Der neue »Bäcker Krome«: Einladend gestaltetes Entrée mit Außenanlagen. Kleines Foto rechts: Krome-Filialen profitieren von der Arbeit von Seniorchef Wilhelm Krome. Er schält und schnippelt täglich vier bis sechs Eimer Äpfel.

Wir gratulieren zur Eröffnung!

Meinolf Ortmann
Malermeister und Restaurator i. H.

Meinolf Ortmann
Dreizehnlindenstr. 20
33034 Brakel-Bökendorf

Tel. 05276 / 518

Steinheim

Dein Bäcker

Krome

Bredenborn

Ihr gemütliches Bistro

Unsere Frühstücksangebote von Montag bis Samstag

Genießer-Frühstück
2 Brötchen nach Wahl
1 Belagteller nach Wahl
1 gekochtes Ei
1 Kaffee-oder Teespezialität
1 Glas O-Saft
1 Quarkspeise mit Früchten
6,66

Gute-Laune-Frühstück
2 Brötchen nach Wahl
1 Belagteller nach Wahl
1 Kaffee-oder Teespezialität
1 Quarkspeise mit Früchten
5,55

Guten-Morgen-Frühstück
2 Brötchen nach Wahl
1 Belagteller nach Wahl
1 Kaffee-oder Teespezialität
4,44

französisches Frühstück
1 Croissant
1 Marmelade + Butter
1 Kaffee-oder Teespezialität
3,33

und das exklusive Sonntagsfrühstück!

Siegerehrung der Vereinsmeister mit Jugendwartin Inge Stegnjajic.

SV Germania immer vorne dabei

Für die Tennis-Abteilung des SV Bredenborn war 2015 wieder ein sehr gutes Sportjahr. Beim Saisonabschluss im Germanenhof ließen der Vorsitzende Karl Brinkmann sowie die Jugendwartin Inge Stegnjajic vor 45 Teilnehmern noch einmal die Geschehnisse und Sportereignisse Revue passieren.

Obwohl die Tennisabteilung des SV Germania mit 61 Mitgliedern, davon 37 Kinder und Jugendliche, eher zu den kleineren Vereinen des Kreises zählt, wurden auf Kreisebene einige Titel und sehr viele gute Platzierungen erspielt. Vor allem im U10-er Bereich trumpften die Germanen groß auf, wurden Mannschafts-Kreismeister, gewannen das Aufstiegsspiel gegen Salzkotten und werden nächstes Jahr gegen Bielefeld, Paderborn, Lemgo, Geseke und Bad Oeynhausen spielen. Außerdem erspielten die Kids bei Kreis- und Stadtmeisterschaften im Einzel immer vordere Platzierungen. Allen voran Leo Ulrich, der in der U10 Kreis- und Stadtmeister im Einzel wurde und kürzlich auf Bezirksebene den fünften Platz belegte. Bei den Juniorinnen U12 konnten die Mädchen in der Bezirksklasse den Klassenerhalt sichern und die U12 Gemischt-Mannschaft Kreismeister werden.

Besonders wurden die Leistungen von Lana Hecker hervorgehoben. Die 14-Jährige, die als Spitzenspielerin der Damen- sowie der U15-Mannschaft punktete, sicherte sich in der Altersklasse U16 den Kreismeistertitel und gewann in der U18 den Stadtmeistertitel. In Zukunft wird Lana Hecker für den TC Bad Driburg aufschlagen, um dort höher spielen zu können. Im nächsten Jahr werden sieben Jugendmannschaften und eine Damenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

Die besten Tennisdamen (von links): Lana Hecker, Anja Bartram, Julia Wolf und Lea Koch.

Zonta und Künstler: gemeinsame Aktion für den guten Zweck.

Himmlische Postkarten dienen gutem Zweck

■ »Mal uns einen Engel!« – dieser Aufforderung des Zonta Clubs Höxter kamen 15 Künstler aus dem Kreis Höxter und drumherum nach. Eine bunte Schar überirdischer Himmelswesen ist nun Inhalt einer Benefizaktion, die Kreativität und Regionalität vereint. Der Zonta-Club Höxter verkauft ab sofort 15 Engelkarten im Schuber für den guten Zweck. Diese Postkarten im praktischen DIN lang-Format eignen sich als Aufmunterungs-, Gruß- und/oder Weihnachtskarte. Alle Künstler haben ihren Engel für den Druck der Schmuckkarten kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Erlös geht an ein Zonta-Projekt. Zur Zeit engagiert sich der Club unter anderem für die jüngst geschaffene Beratungsstelle »Gegen Gewalt an Frauen«. Die Engelkarten im Schuber gibt es zum Preis von zehn Euro in folgenden Geschäften: Bäckerei Engel-Filialen in Höxter, Bad Driburg, Brakel, Steinheim und Holzminden, außerdem in Höxter bei Bücher Brandt, Parfümerie Marianne Fien, Kruse Optik, Hotel Stadt Höxter, Bioladen Gesund und Munter, Apotheke am St. Ansgar, in Boffzen in der Weserapotheke, Fürstenberg, Fleischerei Kadel, Beverungen, Frischemeyer Floristik sowie in Holzminden bei Papierus und in Nieheim in der St. Nikolaus Apotheke. Infos auch unter: **www.zonta-Hoexter.de.**

Vom Weißkohl zum Sauerkraut

Vor kurzem haben die Kinder des Kindergartens Kollerbeck eine besondere Aktion erlebt. Sylvia Struk zeigte den Kindern, wie aus Weißkohl Sauerkraut hergestellt wird. Neugierig und interessiert wurde der Hergang verfolgt. Alle Kinder haben eifrig den Kohl gehobelt und dann in einem Tontopf gestampft. Nun sind sie gespannt, wie das Sauerkraut schmecken wird.

Der Gehweg ist kein Parkplatz

■ Gehweg-Parken ist verboten: Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern bedeutet, auf dem Gehweg ausreichend Platz zu lassen, damit Fußgänger oder radfahrende Kinder nicht auf die Fahrbahn gedrängt werden. Verwarngelder werden sich nicht immer vermeiden lassen. »Seit ich selbst Opa bin und den Kinderwagen schiebe, habe ich ein ganz anderes Verhältnis zum Parken auf Gehwegen. Ich habe mir früher wenig Gedanken darüber gemacht.« Solche und ähnliche Aussagen hört man häufig von Menschen, die vom Außenstehenden zum Betroffenen werden. Oft ist es keine böse Absicht, den Mitmenschen zu nötigen, auf die Fahrbahn auszuweichen, sondern einfach Gedankenlosigkeit. Bürgerinnen und Bürger, die mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl oder einfach nur mit Taschen bepackt unterwegs sind, wissen zu schätzen, wenn sie nicht auf die Fahrbahn gezwungen werden. Auch die Sicherheit der Kinder, die zu Fuß oder auch mit dem Rad den Gehweg nutzen sollen, ist es wert, verstärkt darauf zu achten, dass genügend Platz ist.

Lachen und Humor als Lebenskraft

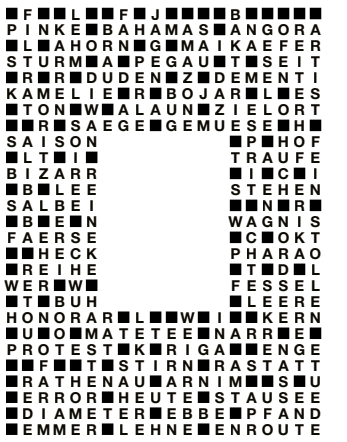
■ Die Landfrauen aus den Stadtgebieten Bad Driburg, Marienmünster, Nieheim und Steinheim treffen sich zur Ortsverbandsversammlung am Dienstag, 1. Dezember, um 14 Uhr in der Gaststätte Weber in Vörden. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken spricht Sabine von Krosigk aus Braunschweig zum Thema »Lachen und Humor als Lebenskraft – die heilende Kraft des Lachens«. Anmeldungen bei Heike Kuhlhüser, Telefon 05274/17 96, Adelheid Fromme, Telefon 05276/87 48, Gaby Beckmann, Telefon 05233/13 94 oder Marita Lödige, Telefon 05233/85 36. Es sind auch Nichtmitglieder willkommen, die einen schönen Nachmittag verbringen möchten.

Bücher nach dem Gottesdienst ausleihen

■ Die katholische öffentliche Bücherei (KÖB) sowie der »Unsere-Welt-Laden« in der Abtei Marienmünster haben jeden Sonntag geöffnet. Nach dem Gottesdienst können in der Bücherei hinter dem Pfarrsaal gratis Bücher ausgeliehen werden. Zum Sortiment der Bücherei gehören außerdem Hör- und Kinderbücher sowie Gesellschaftsspiele.

Der »Unsere-Welt-Laden« der Abtei Marienmünster hat ebenfalls jeden Sonntag nach dem Gottesdienst geöffnet. In dieser Zeit können fair gehandelte Waren am Verkaufsstand vor dem Pfarrsaal erworben werden. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter allen Interessierten zur Verfügung.

Auflösung von Seite 16



www.westfalen-blatt.de

Zeitung ist…

amüsant! meinungsbildend! informativ! engagiert! gut recherchiert! überraschend! tonangebend! aktuell! unterhaltsam! sportbegeistert! aufklärend! lokalbezogen! lesernah! polarisierend! mittendrin! aufrüttelnd! echt! augenzwinkernd! aktivierend! seriös! mutig! relevant! reichweitenstark! herzlich! kompetent! engagierend! bildend! verlässlich! unabhängig! grün! gradlinig! facettenreich! vertraut!

…und bietet somit ausreichend gute Gründe

Morgen für Morgen gelesen zu werden!

Als Dankeschön für Ihr Interesse verlosen wir unter allen Einsendungen Buchgutscheine im Gesamtwert von 200 Euro!

per Internet:
www.westfalen-blatt.de/probe

per E-Mail:
vertrieb@westfalen-blatt.de

persönlich:
0521 585-100

per Post:
WESTFALEN-BLATT
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld

per Fax:
0521 585-371

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

☐ **Ich möchte Ihre Zeitung unverbindlich und kostenlos 6 Tage lang zur Probe lesen.** (Die Lieferung endet automatisch, keine Kündigung nötig)

☐ **Ja, ich möchte die eZeitung eine Woche kostenlos und unverbindlich testen.**
(inkl. OWL AM SONNTAG. Für die Anmeldung benötigen wir eine aktuelle E-Mailadresse von Ihnen.)
(Die Lieferung endet automatisch, keine Kündigung nötig)

☐ **Ja, ich bin an einer Abo-Bestellung interessiert.**

Gewünschter Liefertermin: _____

Meine Anschrift:

Name/Vorname _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon-Nr./Handy-Nr. _____

E-Mail _____ Geburtsdatum _____

Einsendeschluss: 29.01.2016

Einwilligungserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich zur Zeitung befragen. Über weitere interessante Verlagsangebote dürfen Sie mich auch zukünftig telefonisch, schriftlich oder per E-Mail informieren. Diese Einwilligung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Datum / Unterschrift Einwilligung:

_____

Der Gutschein kann nicht mit einem bestehenden Abonnement verrechnet werden. Dieses Angebot gilt nur im Verbreitungsgebiet der Unternehmensgruppe WESTFALEN-BLATT und kann pro Haushalt nur einmal im Vierteljahr in Anspruch genommen werden. Der Verlag behält sich die Lieferung vor.

Vertrauensgarantie:

Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Unternehmensgruppe WESTFALEN-BLATT und ihren Dienstleistern im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften genutzt.

WESTFALEN-BLATT Vereinigte Zeitungsverlage GmbH,
Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Handelsregister Nr. B 7106, Amtsgericht Bielefeld,
Geschäftsführer: Frank Best, Harald Busse

AZ 1507

Das Tourist-Informationszentrum an der Abtei Marienmünster soll das Herzstück des Areals werden. Es repräsentiert die gesamte Klosterregion mit modernster Technik. Foto: Dennis Pape

Mittelpunkt der Klosterregion

Die Abtei Marienmünster soll ein Aushängeschild der Klosterregion bleiben und wartet in Zukunft unter anderem mit dem fast fertig gestellten Tourist-Informationszentrum auf. Da nun der Zuwendungsbescheid ausläuft, gehen die Arbeiten in diesen Tagen in den Schlussspurt.

Der Zuwendungsbescheid lief bereits im Vorfeld zwei Jahre, deshalb mussten wir in Marienmünster ein aufwendiges Gesamtpaket innerhalb von lediglich neun Monaten schnüren«, betont Architekt Christian Sauer aus Höxter, der sich bislang wöchentlich mit der Kulturstiftung Marienmünster getroffen hat. Deren Vorstandsmitglied Hans-Hermann Jansen fügt hinzu: »Auch wenn angesichts des Zuwendungsbescheides Ende dieser Woche offiziell Projektabschluss ist, ist die Inbetriebnahme für das kommende Frühjahr vorgesehen – denn hinter den Kulissen wird kräftig weitergearbeitet.«

Das Tourist-Informationszentrum an der Abtei Marienmünster biete laut Jansen Informationen, die weit über Marienmünster hinausgehen: »Es repräsentiert die gesamte Klosterregion. Wir setzen dabei auf ein faszinierendes Mediensystem – alle Details möchten wir jedoch noch nicht preisgeben.« Eben dieses System hat nun der Mediendesigner Roland Mikosch installiert und schon einmal einen Höhepunkt der Präsentation verraten: So werde eine große Landkarte der Klosterregion per Beamer auf den Fußboden des Zentrums geworfen. Die Besucher können sich beispielsweise auf Schloss Corvey stellen und sehen dann automatisch einen Informationsfilm über das Weltkulturerbe – von einem anderen Beamer an die Wand projiziert. »So etwas gibt es in ganz Deutschland maximal in großen Einrichtungen der Metropolen«, sagt Mikosch. Kloster-Relikte aus ganz OWL können laut Jansen zudem in einer Art Setzkasten bewundert werden.

Kulturstiftung und Planer treffen sich regelmäßig: (von links) Robert Klocke, Architekt Christian Sauer und Hans-Hermann Jansen.

Mediendesigner Roland Mikosch (rechts) installiert mithilfe des Ehrenamtlichen Elmar Grassoff ein faszinierendes Mediensystem.

Unter der Mithilfe von vielen Ehrenamtlichen wurde in den vergangenen neun Monaten unter anderem auch das Außengelände (nach historischer Analyse der Fachhochschule) hergerichtet – das neue Besucherleitsystem hilft bei der Orientierung. Abgerundet wurde das Projekt unter anderem durch den liebevoll hergerichteten Klostergarten, die mühevoll sanierte Klostermauer, ein modernes Beleuchtungssystem und viele weitere Maßnahmen. Derzeit wird auch ein Unterstand hinter dem Torbogen errichtet.

Die Kosten des Projektes der Kulturstiftung belaufen sich auf 1,3 Millionen Euro. Die Förderung beträgt 1,04 Millionen, Stadt und Kreis zahlen jeweils 50 000 Euro. »Die Baukosten liegen voraussichtlich unter dem Budget«, betont Architekt Sauer. dp

Kindergärten haben Ferien

■ Die Termine für die Weihnachtsferien in den Kindergärten:

Kindergarten Kollerbeck, 24. Dezember bis 6. Januar 2016, Kindergarten Vörden, 23. Dezember bis 31. Januar 2016. Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.

Basar im Seniorenhaus

■ Im Albert-Schweitzer-Haus öffnet am Samstag, 28. November, der Adventsbasar. Von 14 Uhr an können Bewohner und Gäste vorweihnachtliche Atmosphäre genießen. Bei Punsch und Waffeln können sich die Besucher stärken. Der Basar ist bis 17.30 Uhr geöffnet.

ZUHAUSE
helfen - pflegen - beraten

Caritas Pflegestationen Weser - Egge

Ein zufriedenes Leben in den eigenen vier Wänden ist gerade für kranke, alte und behinderte Menschen oft der größte Wunsch.

Wir helfen Ihnen, dies zu ermöglichen.
Ihre Caritas Pflegestationen Weser-Egge

Eine Einrichtung der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge

Kostenlose Service-Rufnummer:
0800 - 000 63 10 (Rund um die Uhr erreichbar.)

Gaunersprache: Geld | geklärte Flüssigkeit | einfaches Fahrzeug | Erdart, Baumaterial | Haarbogen über dem Auge | begeisterter Anhänger | hetzen, verfolgen | Reiterin | weibliches Borstentier | Krankheitserreger | Zeichen für Natrium | ausgelernter Handwerker | Wärmespender | Paradies für Pferdefans | Zirkuskünstler

karib. Inselgruppe | Wollsorte

starker Wind | Laubbaum | Produkt der Auster | selten gewordenes Insekt

Liege ohne Rückenlehne | Stadt an der Weißen Elster | obendrein | von genannter Zeit an

großblütiger Ziersträuch | Lausbub bei Wilhelm Busch | dt. Sprachforscher (Konrad) † 1911 | vorderster Bootsteil | offizieller Widerruf

Abk.: Arbeitsgemeinschaft | altruss. Adliger | Geist, Witz (franz.) | persönl. Fürwort, 3. Person Singular

Audioanteil an einer TV-, Filmproduktion | franz.: Abendgesellschaft | blutstillendes Mittel | Endpunkt einer Reise

Hauptreisezeit | Gestalt aus „1001 Nacht“ (2 Wörter) | Holzfällerwerkzeug | essbare Pflanzen | Ausruf des Erschreckens | schön, zart

untere Dachkante | landwirtschaftl. Betrieb

Kfz-Z. Litauen | törichtes Benehmen | Name des Fuchses in der Fabel

auf einem Fleck verharren | knapp, schmal | Heidekraut

seltsam, wunderlich | Windschattenseite

gefährliches Unterfangen | der achte Teil | Randmeer d. Atlantiks | waagerechter Grubenbau

Heilpflanze | vorher, früher | Eid

altägypt. Königstitel | Abk.: Oktober

Kuh vor dem 1. Kalben | Hinterschiff / veraltet: zurück

Knöchelgegend | Drüsenabsonderung | gereizt, unruhig

Folge, Serie

Wasserfahrzeug | Lebensmittelhorter

Inhaltslosigkeit

Fragewort | Missfallensruf

Gewässer im finn. Lappland | Wesentliches einer Sache

Empfehlung | Lesestoff | enträtseln | Traubenstrauch

Bezahlung in freien Berufen | israel. Sängerin (Esther) | südamerik. Aufgussgetränk | Spaßmacher an Burgen im Mittelalter | Hauptstadt der Bahamas | Musikübungsstück

Gebiet südlich der Sahara | Hauptstadt von Lettland | Behörde | schmaler Durchlass

Einspruch, Verwahrung | Ansprache | süddt.: Straßenbahn | engl.: Heim, Heimat | Teil der Kopffront | Stadt an der Murg

dt. Staatsmann † 1922 | dt. Dichterin (Bettina von) † 1859 | Abk.: April | unbekanntes Flugobjekt (Kw.) | deutsche Vorsilbe

Fehlermeldung des PC (engl.) | am jetzigen Tage | künstl. Gewässer

Durchmesser | ugs.: wenig Geld | Hinterlegtes

Weizenart | Teil des Stuhls | auf dem Weg (franz., 2 Wörter)

s2027-1183

Best.-Nr. 46.05451
€ 9,99

Mit atemberaubenden Freilandaufnahmen der besten Tierfotografen, fachkundigen Texten und ausführlichen Artenporträts präsentiert dieser wunderschön gestaltete Bildband alles Wissenswerte zu den 55 in Europa vorkommenden Arten. Spannende Reportagen über den Artenschutz und detaillierte Beobachtungen zu Verhalten, Jungenaufzucht und Jagd zeigen eindrucksvoll und anschaulich das Leben dieser beeindruckenden Vögel.

Erhältlich in allen WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstellen sowie unter www.westfalen-blatt.de/buecher

Wasserzähler isolieren

■ Das Wasserwerk der Stadt Marienmünster macht im Hinblick auf die kalte Jahreszeit darauf aufmerksam, dass die Wasserzähler vor Frost zu schützen sind, denn für Beschädigungen der Messeinrichtungen haftet der Kunde.

Zur Vermeidung von Frostschäden wird empfohlen:

1. Wasserleitungen und Wasserzähler vor Frost schützen, das heißt Wasserzähler und freiliegende Wasserrohre in nicht frostfreien Räumen mit wasserabweisenden Isolierstoffen umhüllen (in Kork, Glaswolle, Sägespäne, Holzwolle, Torfmull, Säcke).

2. Türen und Fenster in der Nähe von Wasserleitungen geschlossen halten.

3. Beschädigte Fensterscheiben und schlecht schließende Kellertüren in Stand zu setzen.

4. Wasserzählerschächte im Freien dicht abdecken oder mit einem hölzernen Zwischenboden versehen.

Dennoch auftretende Beschädigungen sind unverzüglich dem Wasserwerk der Stadt mitzuteilen.

Baumschnitt verbrennen

■ Das Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt ist am 5. Dezember und 12. Dezember von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zulässig. Das Brennen ist mindestens einen Tag zuvor dem Ordnungsamt der Stadt Marienmünster, Telefon **05276/ 98 98-19** oder **-20**, E-Mail: **meyer@marienmuenster.de**, anzuzeigen, .

Das Verbrennen ist so zu steuern, dass Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Luftverunreinigungen, nicht eintreten können und ein Übergreifen des Feuers durch Ausbreitung der Flammen oder durch Funkenflug verhindert wird.

Fest zum Abschluss

■ Das Präsentationsfest zum Abschluss der Miniphänomenta wird am Freitag, 27. November, in der Grundschule Marienmünster von 15 bis 17 Uhr durchgeführt. Neben Beiträgen des Schulchores haben alle die Möglichkeit, die Forschungsergebnisse der Klasse wie auch die gut 30 verschiedenen Experimentierstationen in Augenschein zu nehmen und auszuprobieren.

Den Prolog der Regeln des Heiligen Benedikt und den Psalm 150 hat der belgische Kalligrafiekünstler Brody Neuenschwander jüngst mit ruhiger Hand auf den Kubus im Besucherzentrum der Abtei Marienmünster geschrieben. Foto: Heinz Wilfert

Heiliger Benedikt verewigt

Ein international gefragte Kalligraf hat sich jetzt an der Abtei Marienmünster verewigt: Präzise und mit ruhiger Hand schreibt Brody Neuenschwander den Prolog der Ordensregel des Heiligen Benedikt auf den Kubus im künftigen Besucherzentrum.

Höre, mein Sohn, meine Tochter auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat«, steht auf dem Kubus geschrieben. Die Worte »meine Tochter« sind abweichend zum Originaltext hinzugefügt worden. Auf der gegenüberliegenden Seite des Kubus ist der Prolog bereits auf Lateinisch zu lesen. Die Stirnseiten ziert der Psalm 150, ebenfalls in Deutsch (Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum) und Latein. Psalm 150 bildet den Abschluss der Psalmen, häufig als Schluss-Halleluja bezeichnet, was auf die im Besucherzentrum laufenden Arbeiten ausgezeichnet passt. Durch die Kalligrafiearbeiten wird so etwas wie ein Schluss-Stein für das Zentrum gesetzt.

Für den belgischen Künstler stehen die Regeln Benedikts dafür, dass sich seine Idee des »ora et labora« so lange gehalten habe. Er ist überzeugt, dass Benedikt als ein Stifter Europas anzusehen ist, von dessen Idealen und Wertvorstellungen der Kontinent über Jahrhunderte bis in die Gegenwart geprägt wird. »Besser als an diesen Ort mit dem ehemaligen Benediktinerkloster der Abtei Marienmünster passen die Aussagen nirgendwo«, ist Neuenschwander überzeugt. Hans-Hermann Jansen von der Kulturstiftung wollte immer einen Raum, der den Gedanken Benedikts zugewandt ist. Mit der Kalligrafie greift der Künstler auch die benediktinische Tradition der Schriftkunst auf und macht sie im Besucherzentrum erlebbar, wo Tradition und Moderne aufeinander treffen.

> »Besser als an diesen Ort passen die Aussagen nirgendwo.«
>
> Brody Neuenschwander

Für den Besucher heißt das, dass er hier Geschichte hautnah spüren kann. Die Wände des Kubus waren in das Atelier von Neuenschwander in Brügge geliefert und von ihm dort mit farbig gestaltetem Papier beklebt worden. Die Buchstaben schreibt der Kalligraf mit Präzision und Sicherheit völlig ohne Hilfsmittel, Schablonen oder Lineal. Künstler wie Neuenschwander sind heute Ausnahmen, obwohl die Kalligrafie seit 5000 Jahren bekannt ist. Gearbeitet hat er schon für das Erzbistum Paderborn. Unter anderem hat der Künstler im Haus der Dommusik die Glasscheiben kalligraphisch gestaltet, und er zeichnete den graphischen Teil des Dommusik-Logos. Von den Arbeiten in Paderborn stammen auch die Kontakte zu Hans-Hermann Jansen. Brody Neuenschwander ist 1958 in Houston (Texas) geboren. Sein Doktorat hat er auf der Methodik der deutschen Kunstgeschichte in London vollendet und Kalligrafie am Roehampton-Institut studiert. Er wurde bereits mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht.

Heinz Wilfert

Marienmünster
Freizeithallenbad

Feier zur Wiedereröffnung
am 5.12.2015 ab 14 Uhr

Zitate aus dem Kleinen Prinz und aus anderen berühmten Werken von Antoine de Saint-Exupéry finden sich in dieser Zitatsammlung in Themen-Kapiteln unterteilt wieder: Liebe, Gelassenheit, Freundschaft, Lebensweisheiten, Glück und Sternstunden.
Zusammen mit Saint-Exupérys berühmten Illustrationen entsteht ein wertvoller Zitatenschatz, der in keinem Bücherregal fehlen darf!

9,99 €

Best.-Nr. 61.54077

Erhältlich in allen WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstellen

Freude in Marienmünster: Endlich steht das beliebte Hallenbad wieder zur Verfügung. Am 5. Dezember folgt das Fest zur Wiedereröffnung. Foto: Pape

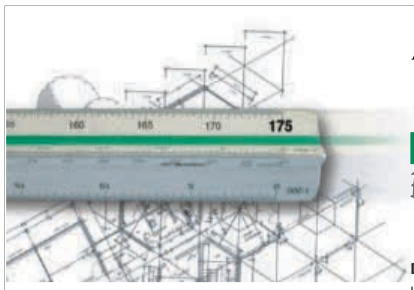
Müller Bedachungen GmbH u. Co. KG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

● Dach ● Fassade ● Abdichtungen

Twierweg 49
37671 Höxter/Stahle

Telefon 0 55 31 / 78 22
Telefax 0 55 31 / 63 79



Abbruch- und Rohbauarbeiten führte aus

Dr. Schoppe
Bauen als Ganzes

Dr. Schoppe GmbH & Co. KG
Lüchtringer Weg 43 . D-37603 Holzminden
Telefon 05531 9391-0 . Telefax 93 91 - 30
info@dr-schoppe.de . www.dr-schoppe.de

… FÜR EIN HÖCHSTMASS AN KOMPETENZ

Mit Freibadfest die Neueröffnung feiern

Darauf haben die Schwimmer aus der Region gewartet: Das Hallenbad in Vörden hat nach den aufwendigen Sanierungsarbeiten wieder geöffnet. Auch das Restaurant-Café »Plitsch-Platsch« wird wieder in Betrieb genommen. Die energetische Sanierung in Vörden ist somit abgeschlossen.

Dass Schwimmmeister Carsten Föller die meisten Badegäste per Handschlag begrüßt, war auch schon vor der Sanierung des Hallenbades so. Das macht er gerne, das gehört in Vörden praktisch zum freundlichen Service dazu. In diesen Tagen gleichen die Begegnungen mit den vielen Schwimmern aus der Region jedoch einer großen Wiedersehens-Party – inklusive der dem Anlass entsprechend guten Laune. »Es ist schön, dass sich so viele über die Wiedereröffnung ihres Hallenbades freuen«, sagt Föller, während er einige seiner »alten Bekannten« begrüßt.

Über ihren ersten Badetag in Vörden seit den Osterferien freuen sich die vierjährigen Zwillinge Henriette und Johanna (4) aus Bredenborn. Ihre Oma Edeltraud Stamm bringt den beiden aufgeweckten Mädchen das Schwimmen bei – »selbstverständlich in unserem Bad direkt um die Ecke«, wie die Großmutter betont. »Das Bad ist angesichts seiner Größe sehr gemütlich. Zudem behält man immer den Überblick darüber, wo sich die Kinder gerade aufhalten«, lobt sie.

Einen Badetag unter Freundinnen haben auch Gerda Wiechers (Steinheim), Magdalena Pamme (Falkenhagen) und Sina Unrau aus Bad Driburg arrangiert. »Wir treffen uns bereits seit zwei Jahren in Vörden und haben uns hier sogar kennengelernt«, erklären sie.

Wie berichtet, ist das Hallenbad in Vörden im Zeitraum zwischen den Oster- und Herbstferien energetisch saniert worden. Laut Bauamt werden die für diesen ersten Abschnitt kalkulierten Kosten von 560 000 Euro eingehalten. Unter anderem wurden die Abdichtungen am Beckenrand, Bodenfliesen, Heizkörper, Rohre und Innentüren sowie die Belüftung erneuert. Aus Sicherheitsgründen erhielt das Bad zusätzliche Fluchttüren und eine Fluchttreppe.

Das Bad verfügt über ein 8 mal 25 Meter großes Schwimmbecken. Ein Drittel des Beckens kann mit einem Hubboden auf 30 Zentimeter Nichtschwimmertiefe im Bereich der Rutsche angehoben werden. Die Wassertemperatur beträgt durchgehend 29 Grad. Neben einem Whirlpool und dem römischen Dampfbad ist auch die Saunalandschaft im Obergeschoss sehr beliebt. Hier gibt es Bereiche, die auf 75 und 90 Grad erhitzt werden.

Zur Wiedereröffnung wird es am Samstag, 5. Dezember, noch eine offizielle Feier geben. Kinderspaß mit Musik, Schnuppertauchen und ein Wellnessabend bei Kerzenlicht stehen auf dem Programm. Los geht es um 14 Uhr. **Dennis Pape**

Stuckateurteam Decus

» Putz- und Stuckarbeiten
» Baudenkmalpflege
» Natursteinarbeiten

Stuckateurteam DECUS GmbH
Höxterscher Weg 20 | 33034 Brakel
Fon 0 5276 / 98 49 36
Fax 0 5276 / 98 49 56
decus@gmx.net
www.stuck-decus.de

AQUAT | Fachbetrieb
für Schwimmbäder

Wir gratulieren zur gelungenen Sanierung!

Personal & Technik

Veit Robelski • Gewerbepark 12 • 33189 Schlangen
Tel.: 0 52 52- 97 69 97 • Mobil 0170 410 53 51
Fax 0 52 52- 97 11 887 • E-Mail: info@aquat.de

Marienmünster Freizeithallenbad

Feier zur Wiedereröffnung

am 5.12.2015 ab 14 Uhr

Ein paar kleine Probleme gab es noch beim Befüllend es Beckens, weshalb die Eröffnung um ein paar Tage verschoben werden musste. »Für die Größe des Projektes eine Punktlandung«, findet Bürgermeister Robert Klocke. Mit dem Umbau für gut 550 000 Euro ist das Bad fit für die Zukunft. Fotos: Pape

Die Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 15 Uhr bis 21 Uhr Familienbad, Dienstag 13.30 Uhr bis 15 Uhr Damenschwimmen, Freitag 14 Uhr bis 21 Uhr Familienbad, Samstag 14 Uhr bis 18 Uhr Familienbad, Sonntag 8 Uhr bis 16 Uhr Familienbad.

Habke Metallbau GmbH & Co. KG
Christian Habke · Gewerbegebiet 7 · 37696 Marienmünster · Email: Info@habke.de
Tel.: 0 52 76 / 9 59 63 · Fax: 0 52 76 / 9 59 65 · Internet: www.habke.de

- **Wasserstrahlschneiden:** Fast jedes Material, bis 150 mm Materialstärke, CNC-gesteuert
- **Stahlbau/Schlosserarbeiten:** Treppen, Geländer, Vordächer, Balkone, Carports uvm.
- **Metallgestaltung:** Springbrunnen, Lampen, Gabionen, Kunstobjekte, Gartendeko
- **Sonderanfertigungen/Restaurierungen**

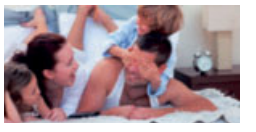
Wir wünschen allen Badegästen viel Spaß im frisch renovierten Hallenbad!

tischlerteam
...und Ihre Idee wird Form.

37696 Marienmünster
Marktstr. 21
Fon 05276- 952986
Fax 05276- 952277

tischlerteam@tischler.de
www.tischlerteam.tischler.de

Ziemlich eng: Schwimmmeister Carsten Föller zeigt die neuen Rohre, die im Keller des Hallenbades angebracht worden sind.



Frische Luft im Hallenbad

Wir machen's möglich!
Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
Klimatechnik
Kältetechnik

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 + SCC

Gebr. Becker GmbH & Co. KG
Zur Lüre 47, 37671 Höxter
Fürstenberger Str. 1b, 37603 Holzminden

T +49 5271 6804-0
kontakt@gebr-becker.com
www.gebr-becker.com

gebr. becker
Energie- und Versorgungstechnik

Termine in den Dörfern

■ Folgende Termine sind in den kommenden Wochen in den Ortschaften geplant:

Mittwoch, 2. Dezember, Adventsfeier des Seniorenclubs »Alte Liebe« Bredenborn; Sonntag, 6. Dezember, 15 Uhr, Nikolausfeier des SV Vörden, Aula der Schule in Vörden; Sonntag, 6. Dezember, Generalversammlung der Kfd Bredenborn; 11. Dezember, 19.30 Uhr, Benefizkonzert des Märchenchors Wernigerode, Abteikirche Marienmünster; 13. Dezember, Weihnachtskonzert des Musikvereins Bredenborn im Konzertsaal der Abtei Marienmünster; 13. Dezember, 14 Uhr, Weihnachtskonzert der Kollerbecker Chöre mit anschließendem Weihnachtsmarkt im und ums Pfarrheim Kollerbeck; 25. und 26. Dezember, 15 Uhr, Orgelmusik zur Weihnachtszeit, Hans Hermann Jansen, Abteikirche Marienmünster; 31. Dezember, Silvesterfete in Kollerbeck, Gaststätte »Zum Fuhrmann«; 31. Dezember, 20 Uhr, Musik und Wort zum Jahresschluss, Abteikirche.

Theater im Schafstall

■ Das neu gegründete Schlosstheater hat auf dem Gelände der früheren Abtei für ihre 20 Aufführungen ein Zuhause gefunden. Das Ensemble möchte an die Tradition des früheren Schlosstheaters Fürstenberg anknüpfen. Künstlerischer Leiter ist Wulf Dominicus. Er setzt damit seine 13-jährige Regietätigkeit im Rahmen der Winterrevuen fort. Mit sechs Darstellern aus der Spielzeit 2014 geht er an den Start. Hinzu kommen fünf neue Gesichter. Die Show wird westfälisch. »Mann oh Mann – von Westfalen und anderen Traumtypen« heißt die Revue. Premiere feiert sie am Samstag, 30. Januar 2016. Eintrittskarten sind schon jetzt erhältlich. Die Vereinigte Volksbank ist als Partner in den Vorverkauf eingestiegen. In vielen Filialen gibt es Karten. Weitere Vorverkaufsstellen sind Krog Optik in Höxter und das Stadtmarketing in Holzminden.

Telefonisch kann unter 05276/238 98 75 bestellt werden. Unter **www.das-schlosstheater.de** ist eine Online-Reservierung möglich.

Freuen sich auf echte kölsche Lebensart in der Schützenhalle Bredenborn (hinten von links) Josef Dreier, Klaus Behling, Thomas Münster, Dirk Zymner mit Hannes, Volker Sievers und Johannes Zawadzki, (vorne von links) Markus Finger, Stefan Fromme und Marcus Stiera. Foto: Heinz Wilfert

Das kölsche Lebensgefühl

Kölsche Lebensart wird am Samstag, 12. März , die Schützenhalle von Bredenborn erfüllen. Mit der Band »Kasalla« kommt eine Gruppe, die wie kaum eine andere aus der Domstadt das neue und junge kölsche Lebensgefühl vermittelt.

»Die Kölsche Nacht zieht von Höxter nach Bredenborn um«, erklärt Markus Finger. In der Kreisstadt hatte diese Veranstaltung seit 2009 einen festen Platz in der Stadthalle mit vielen Anhängern und Freunden gehabt.

Die Bredenborner Vereine nehmen das 80-jährige Bestehen zum Anlass, dass die kölsche Nacht ihre Zelte in der Schützenhalle Bredenborn aufschlägt. Der Termin ist nach Karneval angesetzt worden, was nicht nur die »Hennesfreunde«, den Fanclub des Bredenborner FC-Köln-Clubs freut, sondern alle, die an der Musik von »Kasalla« Freude haben. Die Halle in Bredenborn soll dadurch zum Kölner Gürzenich werden.

»Kasalla« ist der rheinische Ausdruck für Krawall. Mit Liedern wie »Pirate«, »Alle Jläser huh«, »Kumm mer lääve« und »Stadt met K« haben die Shooting-Stars die Szene in Köln bereits aufgemischt und sorgen nicht nur im Karneval für überfüllte Hallen und Plätze. Gestartet sind Basti Campmann, Flo Peil, Ena Schwiers, Nils Plum und Sebi Wagner zu ihrer unaufhaltsamen musikalischen Reise vor vier Jahren. »Kasalla« hat inzwischen Hits gelandet, die in Köln jedes Kind mitsingen kann. Die Lieder der Band werden komplett in Kölsch gesungen. »Alles kann, kölsch muss« ist das Motto der Band. Für das Konzert wird in der Bredenborner Schützenhalle das kölsche Lebensgefühl einziehen, mit der passenden Dekoration und natürlich original Kölsch-Bier. »Wir setzen nicht nur auf unser treues Stammpublikum, sondern auch auf die vielen Karnevalsfreunde aus den ostwestfälischen Hochburgen Steinheim und Nieheim«, sagt Markus Finger. Platz hat die Schützenhalle für 1200 Besucher, die an Stehtischen trinken, plaudern und feiern können.

»Die Mauern der Schützenhalle werden beben«, glauben die Veranstalter. Vor und nach dem Konzert heizen die DJs Markus Finger und Marcus Stiera mit Partymusik und den besten Kölner Liedern den Fans ein.

Der Kartenvorverkauf startet zum Preis von 19 Euro am 1. Dezember, Vorverkaufsstellen sind die Filialen der Sparkasse Höxter und der Vereinigten Volksbank, Ford Heine und im Internet bei »Köln-Ticket«. »Die Karten sind für Freunde des kölschen Lebensgefühls auch gut als Weihnachtsgeschenk geeignet«, ist sich Finger sicher. nf

Wasseruhren ablesen

■ Für die Jahresverbrauchsabrechnung lässt die Stadt Marienmünster durch ihre Beauftragten bis zum 12. Dezember alle Wasseruhren im Stadtgebiet ablesen. Die Ableser können sich durch einen Dienstausweis oder durch ein Auftragsschreiben ausweisen.

Zur Erfassung der Zählerstände werden die Grundstückseigentümer gebeten, alle Wasseruhren zugänglich zu machen und auch die vorhandenen Weidewasseruhren bereit zu halten. Die Ableser können die Kunden auch in den Abendstunden oder an den Wochenenden aufsuchen. Kunden, die auch nach mehrmaligen Besuchen nicht angetroffen werden, erhalten vom Ableser eine Benachrichtigung, mit der sie den Zählerstand schriftlich, per Fax 05276/98 98 77 16, E-Mail oder auch telefonisch 05276/98 98 16 mitteilen können. Soweit die Zählerstände nicht bis zum 20. Dezember vorliegen, wird der Vorjahresverbrauch zugrunde gelegt und berechnet.

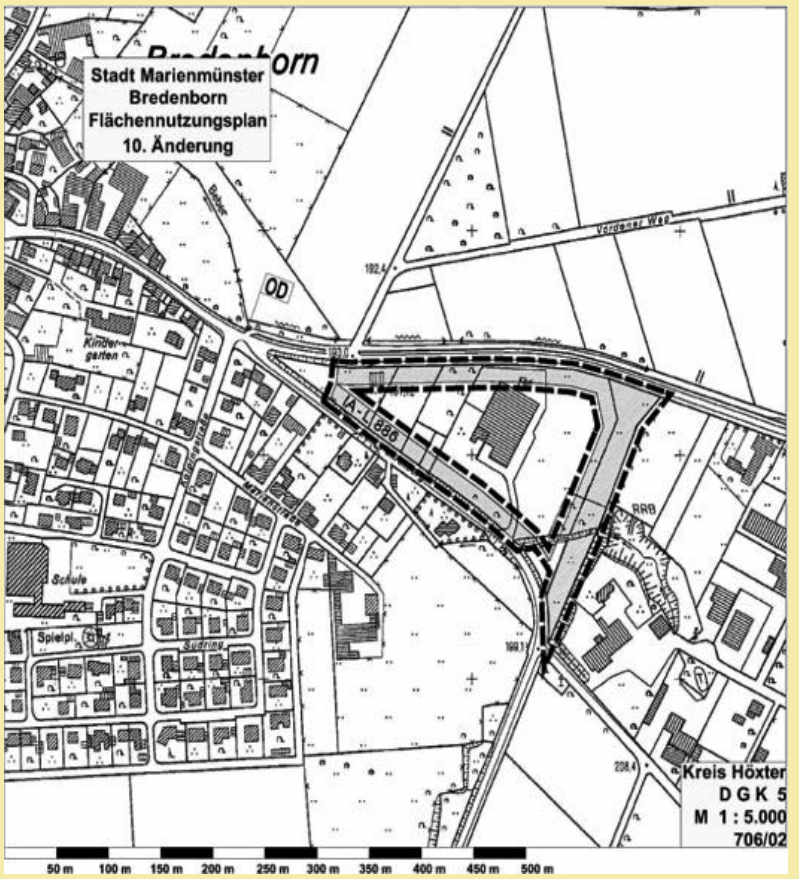
Armbanduhr gefunden

■ Eine silberne Damenarmbanduhr der Marke Mitron wurde am 5. November in Vörden, Schulstraße, Ortsrandlage, aufgefunden. Das Fundamt ist verpflichtet, Fundgegenstände für mindestens sechs Monate aufzubewahren. Die Fundsache kann vom Eigentümer beim Ordnungsamt abgeholt werden.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Marienmünster

Öffentliche Bekanntmachung
Genehmigung
der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Stadt Marienmünster

Mit Verfügung vom 23.09.2015, AZ.: 35.21.10-406/M.12 hat die Bezirksregierung Detmold die 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Marienmünster gemäß § 6 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) genehmigt.
Mit der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes wird im „Gewerbegebiet Fahrenberg“ in Bredenborn eine Gewerbefläche erweitert.
Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Der räumliche Geltungsbereich der Änderung des Flächennutzungsplanes ist im nachstehenden Auszug aus der Deutschen Grundkarte, der keine Planaussagen enthält (ohne Maßstab) dargestellt:



Die Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung wird vom Tag der Bekanntmachung an, im Bauamt der Stadt Marienmünster, Zimmer 19, Schulstraße 1, 37696 Marienmünster während der Dienststunden

montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
und
freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.
Über den Inhalt der Änderung des Flächennutzungsplanes wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Hinweise:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.
Ferner wird darauf hingewiesen, dass nach § 7 Abs. 6 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496), eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Flächennutzungsplanänderung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sein denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Marienmünster vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Hiermit werden ortsüblich bekannt gemacht

- die Genehmigung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Marienmünster durch die Bezirksregierung Detmold
- der Ort und die Zeit der ständigen Bereithaltung der Flächennutzungsplanänderung mit Begründung sowie
- die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung erforderlichen Hinweise.

Bekanntmachungsanordnung vom 12.11.2015

Hiermit wird die Bekanntmachung der Genehmigung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Marienmünster angeordnet:
Mit Verfügung vom 23.09.2015, AZ.: 35.21.10-406/M. 12 hat die Bezirksregierung Detmold die 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Marienmünster gemäß § 6 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) genehmigt.
Mit der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes wird im „Gewerbegebiet Fahrenberg“ in Bredenborn eine Gewerbefläche erweitert.
Die Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung wird vom Tag der Bekanntmachung an, im Bauamt der Stadt Marienmünster, Zimmer 19, Schulstraße 1, 37696 Marienmünster, während der Dienststunden, montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

Hinweise:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.
Ferner wird darauf hingewiesen, dass nach § 7 Abs. 6 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496), eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Flächennutzungsplanänderung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sein denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Marienmünster vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Hiermit werden ortsüblich bekannt gemacht

- die Genehmigung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Marienmünster durch die Bezirksregierung Detmold
- der Ort und die Zeit der ständigen Bereithaltung der Flächennutzungsplanänderung mit Begründung sowie
- die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung erforderlichen Hinweise.

Marienmünster, 12.11.2015
gez. Robert Klocke, Bürgermeister

Marienmünster, 13.11.2015
Robert Klocke
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Marienmünster

Öffentliche Bekanntmachung
Bebauungsplanes Nr. 6 der Ortschaft Bredenborn
„Gewerbegebiet Fahrenberg“

Der Rat der Stadt Marienmünster hat in seiner Sitzung am 24.06.2015 den Bebauungsplan Nr. 6 der Ortschaft Bredenborn „Gewerbegebiet Fahrenberg“ einschließlich Begründung gemäß § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) als Satzung beschlossen.
Satzungsbeschluss:
„Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt den Bebauungsplan Nr. 6 der Ortschaft Bredenborn „Gewerbegebiet Fahrenberg“ gemäß § 10 BauGB als Satzung.“
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28 und 30 der Flur 4 in der Gemarkung Bredenborn und ist im nachstehenden Auszug aus der Deutschen Grundkarte, der keine Planaussagen enthält (ohne Maßstab) dargestellt:

Der Bebauungsplan mit Begründung wird vom Tag der Bekanntmachung an, im Bauamt der Stadt Marienmünster, Zimmer 19, Schulstraße 1, 37696 Marienmünster während der Dienststunden

montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
und
freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.
Über den Inhalt des Bebauungsplanes und über die Begründung wird auf Verlangen Auskunft gegeben.
Hinweise:
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die Entschädigung von den durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.
Ferner wird darauf hingewiesen, dass nach § 7 Abs. 6 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496), eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieses Bebauungsplanes nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sein denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- dieser Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Marienmünster vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 6 der Ortschaft Bredenborn „Gewerbegebiet Fahrenberg“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung vom 12.11.2015

Hiermit wird die Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses des Rates der Stadt Marienmünster vom 24.06.2015 angeordnet:
„Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt den Bebauungsplan Nr. 6 der Ortschaft Bredenborn „Gewerbegebiet Fahrenberg“ gemäß § 10 BauGB als Satzung.“
Gemäß § 2 Abs. 3 der Bekanntmachungsverordnung NRW (BekanntmVO NRW) wird bestätigt, dass der Wortlaut des oben angeführten Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 6 der Ortschaft Bredenborn „Gewerbegebiet Fahrenberg“ mit dem Beschluss übereinstimmt, den der Rat am 24.06.2015 gefasst hat und dass nach § 2 Abs. 1 und 2 BekanntmVO NRW in der aktuell geltenden Fassung verfahren worden ist.
Der Bebauungsplan mit Begründung wird vom Tag der Bekanntmachung an, im Bauamt der Stadt Marienmünster, Zimmer 19, Schulstraße 1, 37696 Marienmünster, während der Dienststunden, montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.
Hinweise:
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die Entschädigung von den durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Marienmünster geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.
Ferner wird darauf hingewiesen, dass nach § 7 Abs. 6 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496), eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieses Bebauungsplanes nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sein denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- dieser Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Marienmünster

- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Marienmünster vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Hiermit werden ortsüblich bekannt gemacht

- der Satzungsbeschluss
- der Ort und die Zeit der ständigen Bereithaltung des Bebauungsplanes mit Begründung sowie
- die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung erforderlichen Hinweise.

Marienmünster, 12.11.2015
gez. Robert Klocke, Bürgermeister

Marienmünster, 13.11.2015
Robert Klocke
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Stadt Marienmünster Marienmünster, im Oktober 2015
Der Bürgermeister
- Amt für Ordnung und Soziales -

Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe von Meldedaten

Die Stadt Marienmünster als Meldebehörde übermittelt zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften gem. § 58c Soldatengesetz dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31.03. folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im darauffolgenden Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Danach werden die Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Jahr 2017 **volljährig** werden, im März 2016 übermittelt.
Betroffene haben das Recht, gem. § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz (BMG – neue Fassung) der Datenübermittlung zu widersprechen. Wird von dem Widerspruchsrecht Gebrauch gemacht, unterbleibt die Übermittlung der Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Der Widerspruch kann jederzeit schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Marienmünster, Bürgerbüro, Zimmer 9, Schulstr. 1, 37696 Marienmünster, eingelegt werden.
Robert Klocke
Bürgermeister

Bekanntmachung:
Schiedsperson neu gewählt

Gemäß § 3 des Schiedsamtsgesetzes - SchAG NRW - vom 16.12.1992 (GV. NRW. 1993 S. 32) - in der zur Zeit gültigen Fassung - hat der Rat der Stadt Marienmünster in seiner Sitzung am 02.09.2015

Herrn Johannes Welling

als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk III Kollerbeck neu gewählt.
Die Wahl ist durch den Direktor des Amtsgerichts Höxter mit Beschluss vom 18.09.2015 für die Dauer von 5 Jahren vom Tage der Verpflichtung an bestätigt worden.
Marienmünster, 20.10.2015
Stadt Marienmünster
Der Bürgermeister
Klocke

Familiennachrichten / Nachrufe

Nachruf

Am 29. Oktober 2015 verstarb unser
2. Vorsitzender

Josef Klocke

Der Verstorbene war Mitbegründer der Unabhängigen Wählergemeinschaft des Stadtverbandes Marienmünster und seit 1984 ihr zweiter Vorsitzender.
Sein politisches Wirken war geprägt von großer Verantwortung für seine Stadt und der Liebe zu seinem Heimatort Kollerbeck.
Als jahrelanger Fraktionssprecher, Mitglied in den Ausschüssen der Stadt und als Ortsausschussmitglied seiner Heimatgemeinde Kollerbeck wurde sein Fachwissen, seine Verlässlichkeit und gegenseitige Achtung gegenüber Rat und Verwaltung anerkannt und geschätzt.
Die Stadt Marienmünster verliert mit Josef Klocke einen Menschen, der seit ihrer Gründung im Jahr 1970 stets an der Weiterentwicklung mitgearbeitet hat.
Die UWG Marienmünster trauert um Josef Klocke, der immer ein guter Freund, Ratgeber und Vorbild für besonnene Orts- und Stadtentwicklung war.
Wir gedenken seiner in Dankbarkeit. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Margret und seiner Familie.

Unabhängige Wählergemeinschaft
Stadt Marienmünster
Franz Beineke
Vorsitzender

Für alle erbrachten Glückwünsche, Geschenke
und Aufmerksamkeiten anlässlich meines

85. Geburtstages

sage ich hiermit allen Verwandten, Nachbarn
und Bekannten ein ganz herzliches »DANKESCHÖN«.

Joseph Schlebusch

Kollerbeck, im November 2015

Nachruf

Am 29. Oktober 2015 verstarb im Alter von 79 Jahren

Herr Josef Klocke

aus Marienmünster, Kollerbeck.

Herr Josef Klocke war vom 1. November 1979 bis 30. September 1999 Mitglied des Rates der Stadt Marienmünster. In seiner Zeit als Ratsmitglied hat er in verschiedenen Ausschüssen mitgewirkt.
Besonders engagiert hat sich Josef Klocke für seine Heimatgemeinde Kollerbeck. In den Jahren von 1979 bis 1999 war er Mitglied bzw. beratendes Mitglied des Ortsausschusses Kollerbeck sowie von 2004 bis 2013 stellv. Mitglied.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Marienmünster, November 2015

Robert Klocke
Bürgermeister

- Anzeige -

Advent, Advent – mit Mineralwasser richtig genießen

Es scheint als wäre es erst gestern gewesen, dass sich die Blätter an den Bäumen bunt gefärbt haben und jetzt steht schon wieder die Adventszeit vor der Tür. Der Advent ist die Zeit der langen und gemütlichen Abende zu Hause bei Kerzenschein. Der Advent ist aber auch die Zeit der Vorbereitung auf das nahende Weihnachtsfest. Wir schreiben Karten, kaufen die ersten Geschenke und holen die Weihnachtsdekoration aus dem Speicher oder Keller hervor, um das Haus festlich zu schmücken. Dazu gehört natürlich auch, nach traditionellen Familienrezepten mit viel Liebe und Hingabe köstliche Plätzchen zu backen.

Denn die Adventszeit ist auch die Zeit des Schlemmens und Genießens. Spekulatius, Dominosteine, Zimtsterne und die selbst gebackenen Plätzchen liegen verführerisch angerichtet auf dem Weihnachtsteller. Wer kann da schon Nein sagen? Zusammen mit den für die Winterzeit typischen deftigen Gerichten, geht das oft nicht spurlos an unserer Figur vorbei.

Darum ist es wichtig, besonders in der Adventszeit richtig und ausreichend zu trinken. Am besten eignet sich natürliches Mineralwasser, denn es ist völlig zucker- und kalorienfrei und somit der ideale Durstlöscher in der Vorweihnachtszeit. Eine Studie eines Forscherteams aus England zeigte erst kürzlich, dass der Verzehr von Mineralwasser dabei hilft, die tägliche Kalorienzufuhr zu reduzieren und Übergewicht zu vermeiden. Doch das ist längst noch nicht alles. Beim Kochen beispielsweise kann Mineralwasser als Ersatz für Fette eingesetzt werden. Die Verwendung von Mineralwasser statt Butter oder Öl macht die zubereiteten Speisen auf einen Schlag leichter und kalorienärmer. Auch Desserts verwandelt Mineralwasser in locker-leichte Köstlichkeiten.

Die Graf Metternich-Quellen bieten eine große Auswahl an verschiedenen Mineralwässern mit unterschiedlichen Eigenschaften. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Mineralwässer aus der Graf Metternich-Quelle enthalten viel Magnesium und Calcium. Die Produkte aus der Varus-Quelle hingegen sind angenehm leicht mineralisiert, enthalten wenig Kochsalz und sind ideal für die Zubereitung von Babynahrung geeignet. Beide Mineralwässer sind als classic mit viel, medium mit wenig oder naturelle ganz ohne Kohlensäure erhältlich. Die Graf Metternich-Quellen wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Advent!